

Geschäftsführung:  
Fachdienst Kultur, Museen und Archiv

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 21.01.2021

im Theatersaal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Ratsherr Dominik Hass SPD

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Herr Thomas Kotzur	DIE LINKE.	Vertretung für Herrn Theodor Klein
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	Vertretung für Rats- herrn Lothar Hellwig
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis 90/ Die Grünen	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	von 17:00 bis 17:43 Uhr abwesend
Herr Eugen Cramer	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Timothy Kahler	CDU	
Herr Daniel Schmidt	SPD	
Herr Bruno Sixtus Schwarz	FDP	

#### Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Markus Scheidtweiler

#### Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Gesthimani Demirtzoglou CDU-Internationale Liste

#### Verwaltung:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer Fachbereichsleitung  
Herr Thomas Biedebach Stellvertreter für die  
Kulturhausleitung

Frau Jessica Struckmeier  
Herr Tim Begler  
Frau Dagmar Plümer  
Herr Dr. Eckhard Trox  
Frau Dr. Susanne Conzen

### **Schriftführung:**

Herr Andi Fritsch

### **Abwesend:**

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Lothar Hellwig  
Herr Theodor Klein

SPD  
DIE LINKE.

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Frau Michaela Wortmann

#### **Verwaltung:**

Frau Rebecca Egeling

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:54 Uhr

### **1. Verpflichtung von Sachkundigen Bürgern**

Die anwesenden sachkundigen Bürger Daniel Schmidt, Fabian Ferber, Timothy Kahler und Thomas Kotzur werden als Ausschussmitglieder verpflichtet, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

### **2. Öffentliche Fragestunde**

Keine Wortmeldung.

### **3. Haushaltsplanberatung 2021**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass erläutert, dass nun die verschiedenen Produkte aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 durchgegangen und beraten werden.

Es liegt eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 18.01.2021 vor, die mehrere Fragen zu verschiedenen Produkten enthält. Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass diese Fragen in der Reihenfolge der Produkte beantwortet werden.

Frau Struckmeier erläutert vorab bezüglich der Mitgliedschaft im Kultursekretariat Gütersloh, dass die Stadt Lüdenscheid hier das Mitglied sei. Da jedoch alle Kultureinrichtungen der Stadt Lüdenscheid von den Maßnahmen und dem Angebot des Kultursekretariates profitieren, werde der gesamte Jahresbeitrag von voraussichtlich 5.254 € gleichmäßig auf alle Einrichtungen aufgeteilt und entsprechend im Haushalt veranschlagt.

### **3.1. Fachdienste 41 und 45**

---

#### Produkt 04.01.01 - Kulturelle Bildung:

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Fragen zu dem Produkt gibt. Dies ist nicht der Fall.

Im Folgenden beantwortet Frau Struckmeier die Fragen zu Produkt 04.01.01 aus der Anfrage der Fraktion DIE LINKE: Der Zuschuss in Höhe von 6.000 € an die Fernuniversität Hagen werde für die Erstattung der Sach- und Personalkosten der durch die Fernuniversität durchgeführten „Lüdenscheider Gespräche“ gezahlt. Dabei handele es sich um eine seit vielen Jahren bestehende Veranstaltungsreihe des Instituts für Geschichte und Biographie der Fernuniversität Hagen, welche monatlich im Kulturhaus stattfindet.

Ratsherr Adam ergänzt bezüglich der Mitgliedschaft im Kultursekretariat Gütersloh, dass die Stadt Lüdenscheid dort seit ca. 25 Jahren Mitglied sei. In jeder Spielzeit profitiere die Stadt davon, dass seitens des Kultursekretariates entsprechende Theaterstücke gefördert würden. Zu den Lüdenscheider Gesprächen bemerkt Ratsherr Adam, dass es diese seit Jahrzehnten gäbe und immer in der Presse angekündigt würden. Diese Angelegenheiten seien also nichts Neues.

Frau Struckmeier beantwortet weitere Fragen aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE: Der Zuschuss an den Verein „Ge-Denk-Zellen“ sei in den vergangenen Jahren als Co-Förderung für entsprechende Landesmittel zur Verfügung gestellt worden. Diese Förderung solle den Verein in die Lage versetzen, beim Land NRW über die Landeszentrale für politische Bildung einen Zuschuss in identischer Höhe zu beantragen und in Anspruch zu nehmen. Da dies auch projektabhängig sei, habe sich der Kulturausschuss vorbehalten, jährlich darüber abzustimmen. Deshalb sei durch den Ge-Denk-Zellen-Verein in den vergangenen zwei Jahren ein Antrag zur Erhöhung des städtischen Anteils auf 5.000 Euro gestellt worden. Für das Jahr 2022 sei nun wieder der ursprüngliche Betrag von 2.500 € angesetzt worden. Zum Thema „Transferaufwendungen“ in Höhe von 11.000 € erläutert Frau Struckmeier, dass sich diese aus den Zuschüssen für die Fernuniversität und den Verein „Ge-Denk-Zellen“ zusammensetzten.

Zu dem Posten „Koordination Regionale Kulturpolitik“ erklärt Frau Struckmeier, dass mit diesem die Koordinationsbüros für die Region Südwestfalen gefördert würden. Das Programm Regionale Kulturpolitik habe das Ziel, die regionale Vernetzung im Kulturbereich zu unterstützen und die Kultureinrichtungen in den verschiedenen Regionen in NRW nachhaltig zu stärken. Es solle Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, am kulturellen Leben teilhaben zu können. Bei dem Ansatz im Haushalt sei es – wie beim Kultursekretariat Gütersloh – so, dass die Stadt Lüdenscheid das Mitglied sei und der Gesamtbetrag auf die verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt würde.

#### Produkt 04.05.01 - Musealisierung des Geschichtsmuseums:

Frau Struckmeier erklärt zwei Detailfragen zu den Sachkonten. Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

#### Produkt 04.05.02 - Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums:

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Fragen aus dem Ausschuss gibt. Dies ist nicht der Fall.

#### Produkt 04.05.03 – Bremecker Hammer:

Ratsherr Adam merkt an, dass für die nächsten Jahre beim Bremecker Hammer keine Investitionen vorgesehen seien. Dies habe mit der Mittelverwendung für die geplante Erneuerung der Dauerausstellung zu tun. Das Gebäude am Bremecker Hammer sei zunächst gesichert worden und die Stadt werde in Zukunft hier entsprechende Förderanträge stellen, um den Bremecker Hammer zu wieder herstellen zu können.

Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

Produkt 04.06.01 – Stadtarchiv:

Herr Begler antwortet auf die Fragen aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE bezüglich der Bearbeitungsrückstände des Archives. Eine zentrale Aufgabe des Stadtarchives sei die Bildung neuer Archivbestände aus Akten der Stadtverwaltung. Dazu würden diese Altakten in das Zwischenarchiv übernommen und verweilten dort bis zum Ende der Aufbewahrungsfrist. Währenddessen würden die Akten archivisch bewertet, d.h. es werde geprüft, welche Akten in Zukunft als historische Quellen dauerhaft aufbewahrt werden sollen. In den letzten Jahrzehnten seien Altakten jedoch nur ohne eine archivistische Bewertung in das Zwischenarchiv übernommen worden. Dazu würden von der Stadtverwaltung jedes Jahr weitere Altakten an das Stadtarchiv abgegeben, worin die Gefahr der Überfüllung des Zwischenarchiv bestünde. Aus diesem Grund sei seitens der Archivleitung seit dem Jahr 2008 als zentrales Ziel die Vermeidung des Aufbaus weiterer Bearbeitungsrückstände angegeben worden. Dies sei trotz einer gewissen Schwankung über die Jahre bisher gelungen. Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

Produkt 04.08.01 – Musealisierung von Kunstwerken:

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Fragen aus dem Ausschuss gibt. Dies ist nicht der Fall.

Produkt 04.08.02 – Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie:

Frau Dr. Conzen antwortet auf die Frage aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE bezüglich der Verringerung des Budgets für Veranstaltungen und Ausstellungen. Die Städtische Galerie arbeite nach dem Prinzip, wonach 70 % der Kosten für Veranstaltungen und Ausstellungen durch Drittmittel und 30 % durch das Budget der Galerie gedeckt werden sollen. Dazu würden Förderanträge gestellt und es würden Sponsoren gesucht. Für das Jahr 2021 seien die geplanten Ausstellungen nun in einem höheren Maße durch Drittmittel finanziert, so dass das Budget entsprechend reduziert werden konnte. Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

Produkt 10.04.01 – Denkmalschutz und Denkmalpflege:

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Fragen aus dem Ausschuss gibt. Dies ist nicht der Fall.

---

### **3.2. Fachdienst 42**

Produkt 04.04.01 – Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens:

Frau Plümer erläutert, dass mit dem anteiligen Beitrag der Stadtbücherei für das Kultursekretariat Gütersloh der Sommerleseclub der Stadtbücherei gefördert werde. Das Kultursekretariat Gütersloh führe hier Dienstleistungen aus, in Form von Lieferung von Konzepten sowie Sach- und Werbematerialien.

Auf die Frage aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE bezüglich der Verringerung des Budgets für die Anschaffung von Medien antwortet Frau Plümer, dass dies keine Kürzung des Anschaffungsetats für Medien bedeute. Die Verringerung im Haushaltsansatz komme durch eine Verlagerung in die Anschaffung von digitalen Medien. Da diese digitalen Medien über den Kauf von Lizenzen beschafft würden, sei ein neues Konto mit dem Titel „Medien Online laufende Lizenzkosten“ gebildet worden. In der Summe komme man so auf den gleichen Budgetwert wie im Vorjahr.

Ratsherr Adam fragt nach, wie für dieses Jahr die Mitgliedsausweise für die Stadtbücherei verlängert werden können und ob die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages digital möglich sei.

Frau Plümer antwortet, dass die Stadtbücherei während der Zeit des Lockdowns keine Ausweise ablaufen lasse. Alle entsprechenden Ausweise würden unaufgefordert verlängert, so dass sie 14 Tage über die aktuelle Schließzeit hinaus nutzbar seien. Bei weiteren Fragen sei die Stadtbücherei zusätzlich telefonisch erreichbar.

Die Einführung der digitalen Bezahlung des Mitgliedsbeitrages sei für dieses Jahr vorgesehen.

Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

### **3.3. Fachdienst 46**

---

#### Produkt 04.07.01 – Veranstaltungen des Kulturhauses:

Ratsherr Adam weist darauf hin, dass das Kulturhaus seit Monaten geschlossen ist und daher die Einnahmen weggebrochen seien. Andererseits habe man auch keine Kosten für Aufführungen. Aus diesen Gründen seien die Haushaltsansätze für das Kulturhaus natürlich obsolet.

Frau Wieczorek antwortet auf die Frage aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE bezüglich des geringen Budgets für das 40-jährige Kulturhausjubiläum. Sie weist zunächst darauf hin, dass das Jubiläum coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben werde. Für die Durchführung des Jubiläums habe das Kulturhaus zusätzlich eine Förderung über 8.000 € seitens des Kultursekretariates Gütersloh beantragt.

Weitere Anmerkungen oder Fragen liegen nicht vor.

#### Produkt 04.07.02 – Vermietung von Räumen des Kulturhauses:

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Fragen aus dem Ausschuss gibt. Dies ist nicht der Fall.

### **3.4. Nachträge zum Stellenplan**

---

Frau Struckmeier weist auf Nachträge zum Stellenplan für die Fachdienste 41 und 46 hin, welche am 15.02.2021 zusammen mit weiteren Nachträgen zum Stellenplan direkt in den Haupt- und Finanzausschuss eingebracht werden.

Die Nachträge zum Stellenplan liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Die Nachträge zum Stellenplan werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

### **3.5. Änderungsliste**

---

Dem Ausschuss liegt die Änderungsliste mit Begründungen zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2021 vor.

Die Änderungsliste liegt dem Protokoll als Anlage bei.

### **3.6. Beschlussfassung zum Haushaltsplanentwurf 2021**

---

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Hass lässt über den Haushaltsplanentwurf 2021 in der bestehenden Form inklusive der Änderungsliste abstimmen.

In der folgenden Abstimmung wird der Haushaltsplanentwurf inklusive der Änderungsliste einstimmig für den Haupt- und Finanzausschuss empfohlen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **4. Mündlicher Bericht Sachstand „Dauerausstellung der Museen der Stadt Lüdenscheid“**

---

Dr. Trox berichtet über die Themenschwerpunkte der bestehenden Dauerausstellung. Bei der Aufnahme seiner Tätigkeit im Museum Anfang der 90er-Jahre habe er eine Sachstandsanalyse vorgenommen. Dabei sei erkennbar gewesen, dass die alte Dauerausstellung vom lokalen, regionalen und nationalen Publikum nicht oder nicht mehr angenommen worden und die Besucherzahlen sehr gering gewesen seien.

Sehr gut besucht gewesen seien dagegen die wechselnden Ausstellungsprojekte zu Themen wie der Zuwanderung in Lüdenscheid und im Märkischen Kreis, der Arbeiterbewegung, dem ersten lenkbaren Luftschiff der Welt und einer regionalen Automarke.

Im Erdgeschoss der alten Dauerausstellung habe sich eine konventionelle Präsentation über das Mittelalter und die frühe Neuzeit befunden. Dieser Ausstellungsteil sei im Jahr 2000 entfernt worden, um eine große Anzahl an Wechselausstellungen zum Thema Stadt- und Regionalgeschichte, zum Beispiel aus dem 19. und 20. Jahrhundert, zu präsentieren. Alle diese Projekte seien mit Ihren Objekten und Inhalten nun auch Grundlage für die Erneuerung der Dauerausstellung.

Im Obergeschoss der alten Dauerausstellung dagegen befände sich keine Ausstellung, die man zutreffend als Stadtgeschichte bezeichnen könne. Es handele sich eher um eine kulturhistorische Ausstellung zum Thema Knöpfe, Abzeichen, Orden und Medaillen, welche wenig Besucher anziehe und sich allenfalls an ein Fachpublikum richte. Durch diese Form und die dargestellten Themen könne die Ausstellung keinen ausreichenden Überblick über die Geschichte der Stadt vermitteln.

Insbesondere fehle es der alten Dauerausstellung an der Darstellung von Persönlichkeiten, zum Beispiel aus der Arbeiterbewegung oder von Industriellen. Des Weiteren müsse Lüdenscheid und der Märkische Industriegürtel so – wie schon durch die zuvor genannten Ausstellungsprojekte geschehen – interessant gemacht werden, dass regionale und überregionale Besucher gerne in das Museum kommen würden.

Zum Sachstand bei der Vorbereitung der neuen Dauerausstellung verweist Dr. Trox auf das politische Begleitgremium des Museums, welches fortlaufend darüber unterrichtet werde. Alle politischen Parteien seien herzlich eingeladen, in diesem Gremium mitzuarbeiten und sich zu informieren.

Bezüglich der bevorstehenden externen Vergabe von Aufträgen weist Dr. Trox darauf hin, dass die Landesregierung zunächst eine Förderung in Aussicht gestellt habe. Sobald es im Laufe der nächsten Zeit gelinge, den finalen Förderbescheid zu erhalten, würden alle Aufträge erteilt.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**5. Verschiedenes**

---

Keine Wortmeldung.

**6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

Keine Wortmeldung.

Ende des öffentlichen Teils um 17:49 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende fragt das Gremium, ob ein Bedarf an einem nichtöffentlichen Teil besteht. Dies ist nicht der Fall.

*gez. Hass*  
Vorsitzender

*gez. Fritsch*  
Schriftführer